

Physiologische Schütte

Natürliches Phänomen

Baumarten

Föhren-Arten, Waldföhre, Bergföhre, Arve, Strobe, Eibe

Baumarten (lat.)

Pinus sp., Pinus sylvestris, P. montana, P. cembra, P. strobus, Taxus baccata

Symptome

Aeltere Nadeljahrgänge (3-jährig und älter) verfärben sich im Spätsommer (ab Mitte August) oft schlagartig orange-gelb. Im Herbst verbräunen die Nadeln und werden geschüttet.

Ursache, Zusammenhang

Die Nadeln der Föhren unterliegen einem normalen Alterungsprozess. Je nach Witterungsbedingungen werden die Nadeln nach 3 bis 8 Jahren natürlicherweise geschüttet. Dieser Prozess entspricht dem herbstlichen Laubfall.

Verwechslungsmöglichkeit

[Cyclaneusma-Schütte](#)

Gegenmassnahmen

Bemerkungen

Alle Nadelholz-Arten schütten periodisch ihre Nadeln. Je nach Baumart erreichen die Nadeln ein Alter von 3 bis 8 (10) Jahren. Bei den Föhrennadeln geschieht die Verrötung und die nachfolgende Schütte oft schlagartig und schubweise. Fichte und Tanne schütten die alten Nadeln während des Spätherbstes und Winters.



Links: Arve mit voller, grüner Benadelung
Rechts: Arve mit orange verfärbten älteren Nadeln, die in einigen Wochen geschüttet werden.



Eibe mit vergilbten, alten Nadeln.